

Günther, Johann Christian: Mein Kummer weint allein um dich (1709)

- 1 Mein Kummer weint allein um dich,
- 2 Mit mir ist's so verloren,
- 3 Die Umständ überweisen mich,
- 4 Ich sey zur Noth gebohren.
- 5 Ach, spare Seufzer, Wuntsch und Flehn,
- 6 Du wirst mich wohl nicht wiedersehn
- 7 Als etwan in den Auen,
- 8 Die Glaub und Hofnung schauen.

- 9 Vor diesem, da mir Fleiß und Kunst
- 10 Auf künftig Glücke blühte
- 11 Und mancher sich um Günthers Gunst
- 12 Schon zum Voraus bemühte,
- 13 Da dacht ich, wider Feind und Neid
- 14 Die Palmen der Beständigkeit
- 15 Mit selbst erworbnem Seegen
- 16 Dir noch in Schoos zu legen.

- 17 Der gute Vorsaz geht in Wind;
- 18 Ich soll im Staube liegen
- 19 Und als das ärmste Findelkind
- 20 Mich unter Leuten schmiegen.
- 21 Man läst mich nicht, man stößt mich gar
- 22 Noch stündlich tiefer in Gefahr
- 23 Und sucht mein schönstes Leben
- 24 Der Marter preiszugeben.

- 25 So wird auch wohl mein Alter seyn;
- 26 Ich bin des Klagens müde
- 27 Und mag nichts mehr gen Himmel schreyn
- 28 Als: Herr, nun las im Friede!
- 29 Kraft, Muth und Jugend sind fast hin,
- 30 Daher ich nicht mehr fähig bin,

31 Durch auserlesne Sachen
32 Mir Gut und Ruhm zu machen.

33 Nimm also, liebstes Kind, dein Herz,
34 O schweres Wort, zurücke
35 Und kehre dich an keinen Schmerz,
36 Womit ich's widerschicke;
37 Es ist zu edel und zu treu,
38 Als daß es mein Gefehrte sey
39 Und wegen fremder Plage
40 Sein eignes Heil verschlage.

41 Du kanst dir durch dies theure Pfand
42 Was Köstlichers erwerben,
43 Mir mehrt es nur den Jammerstand
44 Und läst mich schwerer sterben;
45 Denn weil du mich so zärtlich liebst
46 Und alles vor mein Wohlseyn giebst,
47 So fühl ich halbe Leiche
48 Auch zweyfach scharfe Streiche.

49 Ich schwur vor diesem: Nur der Tod,
50 Sonst soll uns wohl nichts trennen;
51 Verzeih es jezo meiner Noth,
52 Die kan ich dir nicht gönnen;
53 Ich liebe dich zu rein und scharf,
54 Als daß ich noch begehren darf,
55 Daß Lorchen auf der Erde
56 Durch mich zur Wittwen werde.

57 So brich nur Bild und Ring entzwey
58 Und las die Briefe lodern;
59 Ich gebe dich dem ersten frey
60 Und habe nichts zu fodern.
61 Es küße dich ein andrer Mann,

62 Der zwar nicht treuer küßen kan,
63 Jedoch mit größerm Glücke
64 Dein würdig Brautkleid schmücke.

65 Vergiß mich stets und schlag mein Bild
66 Von nun an aus dem Sinne;
67 Mein leztes Wüntschen ist erfüllt,
68 Wofern ich dies gewinne,
69 Daß mit der Zeit noch jemand spricht:
70 Wenn Philimen die Ketten bricht,
71 So sind's nicht Falschheitstriebe,
72 Er hast sie nur aus Liebe.

(Textopus: Mein Kummer weint allein um dich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43963>)